

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

**des Abgeordneten Heino Vahldieck (CDU) vom 26. 07. 00**

### **und Antwort des Senats**

#### **Betr.: Kriminalitätsentwicklung in Hamburg im ersten Halbjahr 2000**

In Kenntnis des begrenzten Aussagewertes von Halbjahresstatistiken unter Berücksichtigung der für die Beantwortung einer Schriftlichen Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit und vorwiegend auf die Deliktsobergruppen bzw. entsprechende Untergruppen ausgerichtet,

frage ich den Senat.

Der Senat verweist anlässlich der Beantwortung dieser Anfrage auf seine bisherigen Aussagen zur Veröffentlichung und zum begrenzten Aussagewert von Halbjahresstatistiken (vgl. Drucksachen 16/1203 und 16/2819). Wegen der begrenzt aussagekräftigen Basis wird nochmals darauf hingewiesen, daß eine solche Betrachtungsweise zu sehr verzerrten Ergebnissen führen kann. Von daher ist insbesondere eine kleinteilige Darstellung, wie der Fragesteller sie in Prozentpunkten ausdrücklich in den Fragen 3 und 4 wünscht, aus fachlichen Gesichtspunkten nicht hinreichend aussagekräftig.

Im übrigen umfaßt die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) ca. 370 Einzelpositionen, die nach rechtlichen, kriminalistischen und kriminologischen Gesichtspunkten geordnet sind. Eine detaillierte, sämtliche in der PKS aufgeführten Straftaten erfassende Gesamtdarstellung ist in der Kürze der für die Beantwortung einer Schriftlichen Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit mit vertretbarem Aufwand nicht möglich, so daß im folgenden vorwiegend die Deliktsobergruppen bzw. entsprechende Untergruppen dargestellt werden.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt.

1. Wie hat sich im ersten Halbjahr 2000 die Zahl der in Hamburg erfaßten Straftaten insgesamt und aufgeschlüsselt nach Deliktgruppen (bitte die gleichen Deliktsübergruppen wie bei der Drucksache 16/1203 auflisten) der Kriminalitätsstatistik im Vergleich zu 1999 entwickelt?
2. Wie hat sich im ersten Halbjahr 2000 die Aufklärungsquote in Hamburg insgesamt und aufgeschlüsselt nach Deliktgruppen im Vergleich zu 1999 entwickelt?

Kriminalitäts- und Aufklärungsentwicklung für das erste Halbjahr 2000 (wesentliche Deliktgruppen)

Straftaten- (gruppen)	1. Halbjahr 1999			1. Halbjahr 2000			Zu- Abnahme im 1. Halbj. 99/00		Aufkl.-Quote in %-Pktn.
	Fälle	aufgekl.	In %	Fälle	aufgekl.	In %	absolut	in %	
Straftaten insgesamt	142 372	72 653	51,0%	133 510	58 229	43,5%	-8 862	-6,2%	-7,4
Straftaten gegen das Leben	45	36	80,0%	25	26	104,0%	-20	-44,4%	24,0
Straftat geg d sexuelle Selbstbestimmung	753	423	56,2%	707	460	65,1%	-46	-6,1%	8,9
Rechtsdelikte	9 718	6 870	70,7%	11 675	8 366	71,7%	1 957	20,1%	1,0
darunter: Raub insgesamt	2 542	969	38,1%	2 839	1 034	36,4%	297	11,7%	-1,7
darunter: Handtaschenraub	232	28	12,1%	234	55	23,5%	2	0,9%	11,4
sonst: Straßenraub	1 528	508	33,2%	1 881	628	33,4%	353	23,1%	0,1
Diebstahl insgesamt	68 917	16 005	23,2%	68 231	14 682	21,5%	-686	-1,0%	-1,7
darunter: Diebstahl von Kraftwagen	2 538	275	10,8%	2 480	293	11,8%	-58	-2,3%	1,0
Diebstahl aus Kfz	15 560	685	4,4%	15 226	569	3,7%	-334	-2,1%	-0,7
Diebstahl von Fahrrädern	5 561	238	4,3%	5 566	179	3,2%	5	0,1%	-1,1
Ladendiebstahl insgesamt	11 551	11 009	95,3%	10 526	9 698	92,1%	-1 025	-8,9%	-3,2
darunter: einfacher Ladendiebstahl	10 684	10 165	95,1%	9 843	9 018	91,6%	-841	-7,9%	-3,5
Wohnungseinbruch (ohne Lauben)	3 724	227	6,1%	4 134	239	5,8%	410	11,0%	-0,3
Vermögens- und Fälschungsdelikte	33 924	30 597	90,2%	24 073	16 632	69,1%	-9 851	-29,0%	-21,1
darunter: Leistungerschleichung	5 487	5 506	100,3%	6 292	6 269	99,6%	805	14,7%	-0,7
Sonstige Straftaten gemäß StGB	17 659	7 870	44,6%	18 102	7 745	42,8%	443	2,5%	-1,8
Strafrechtliche Nebengesetze	11 356	10 852	95,6%	10 697	10 318	96,5%	-659	-5,8%	0,9
darunter: Rauschgiftdelikte	7 023	6 730	95,8%	6 477	6 260	96,6%	-546	-7,8%	0,8

Der Rückgang der Fallzahlen um 9851 Fälle in der Deliktgruppe der Vermögens- und Fälschungsdelikte ist im wesentlichen auf ein im ersten Halbjahr 1999 registriertes Großverfahren der Wirtschaftskriminalität zurückzuführen.

3. Bei welchen Deliktsarten hat die Zahl der registrierten Straftaten im Vergleich zum ersten Halbjahr 1999 (ausgedrückt in absoluten und Prozentzahlen) um mehr als 3 Prozent zu- bzw. abgenommen?

Bei den auffallend hohen prozentualen Veränderungen der Deliktsbereiche „Raub zur Erlangung von BtM“ und „Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug“ in der nachfolgenden Tabelle sind die zum Teil sehr geringen Fallzahlen zu berücksichtigen.

Dies gilt ebenfalls für die Deliktsbereiche „Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder der Prostitution“ und „Zuhälterei“, wobei hier die Steigerung insbesondere auf die Einrichtung einer neuen Dienststelle zur gezielten Bekämpfung der Modellprostitution beim LKA 7 (Organisierte Kriminalität) im Oktober 1999 und die damit verbundene entsprechende Aufhellung des Dunkelfeldes zurückzuführen ist.

Vor dem Hintergrund der öffentlichen Bedeutung des Themas Gewalt, insbesondere im häuslichen Bereich, geht die Polizei seit dem 1. März 2000 in Abstimmung mit der Staatsanwaltschaft Hamburg auch im Bereich der einfachen Körperverletzung grundsätzlich zunächst von öffentlichem Interesse an der Strafverfolgung aus und verweist insofern nicht mehr direkt auf den Privatklageweg. Diese Vorgehensweise führt automatisch zu einem Anstieg in dieser Deliktgruppe.

Entwicklung ausgewählter Deliktgruppen mit Zunahmen um mehr als 3 Prozent

Schl.- zahl	Straftatengruppen	1. Halbjahr		1. Halbjahr	
		1999 Fälle	2000 Fälle	Zunahmen absolut	in %
1120	Sexuelle Nötigung	65	67	2	3,1%
1130	sex. Mißbr.v.Schutzbef./Ausn.e.Amtsstellung	7	9	2	28,6%
1330	Sexueller Mißbrauch von Jugendlichen	10	11	1	10,0%
1340	Sexueller Mißbrauch Widerstandsunfähiger	9	10	1	11,1%
1400	Ausnutzen sexueller Neigungen	98	157	59	60,2%
	<u>darunter</u>				
1410	Förderg sex.Handig.Minderj.oder der Prostitution	5	40	35	700,0%
1420	Zuhälterei	11	48	37	336,4%
1430	Verbreitung pornogr. Schriften (Erzeugnisse)	46	48	2	4,3%
2000	Rohheitsdelikte	9.718	11.675	1.957	20,1%
	<u>darunter</u>				
2100	Raub insgesamt	2.542	2.839	297	11,7%
	<u>darunter</u>				
2140	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	12	14	2	16,7%
2150	Zechanschlußraub	7	17	10	142,9%
2170	sonst.Raub a. Straßen, Wegen, Plätzen	1.528	1.881	353	23,1%
2180	Raub zur Erlangung von BtM	1	7	6	600,0%
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	62	88	26	41,9%
2200	Körperverletzung insgesamt	5.406	6.637	1.231	22,8%
	<u>darunter</u>				
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	3.551	4.768	1.217	34,3%
2250	Fahrlässige Körperverletzung	141	177	36	25,5%
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	1.770	2.199	429	24,2%
	<u>darunter</u>				
2320	Freiheitsberaubung, Bedrohung, Nötigung	1.740	2.169	429	24,7%

Fortsetzung: Entwicklung ausgewählter Deliktgruppen mit Zunahmen um mehr als 3 Prozent

Schl.- zahl	Straftatengruppen	1. Halbjahr		1. Halbjahr Zunahmen	
		1999 Fälle	2000 Fälle	absolut	In %
	Diebstahl insgesamt				
***2	" von Mopeds und Krafträdern	377	415	38	10,1%
***5	" von unbaren Zahlungsmitteln	136	188	52	38,2%
***6	" von amtl. Siegeln und Stempeln pp.	4	19	15	375,0%
*05*	" in/aus Banken, Sparkassen pp.	31	43	12	38,7%
*20*	" in/aus Kiosken	72	133	61	84,7%
*730	" von BtM aus Krankenhäusern	1	2	1	100,0%
5110	Waren- und Warenkreditbetrug	438	534	96	21,9%
5130	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	6	52	46	766,7%
5150	Erschleichen von Leistungen	5.487	6.292	805	14,7%
5160	Betrug mittels rechtsw.erl.unbarer Zahlungsmittel	2.818	6.372	3.554	126,1%
5230	Mißbrauch von Scheck- und Kreditkarten	46	112	66	143,5%
5310	Unterschlagung von Kraftfahrzeugen	82	133	51	62,2%
5420	Fälschung zur Erlangung von BtM	8	34	26	325,0%
6240	Vortäuschen einer Straftat	218	231	13	6,0%
6270	Volksverhetzung	30	43	13	43,3%
6310	Hehlerei von Kraftfahrzeugen	20	50	30	150,0%
6500	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	142	181	39	27,5%
	<u>darunter</u>				
6510	Vorteilsannahme, Bestechlichkeit	11	25	14	127,3%
6520	Vorteilsgewährung, Bestechung	6	23	17	283,3%
6550	Sonstige Straftaten im Amt	125	133	8	6,4%

Fortsetzung: Entwicklung ausgewählter Deliktgruppen mit Zunahmen um mehr als 3 Prozent

Schl.- zahl	Straftatengruppen	1. Halbjahr		1. Halbjahr	
		1999 Fälle	2000 Fälle	absolut	Zunahmen in %
6700	Alle sonstigen Straftaten gemäß StGB	13.105	14.106	1.001	7,6%
	<u>darunter</u>				
6730	Beleidigung	1.105	1.443	338	30,6%
6740	Sachbeschädigung	10.678	11.392	714	6,7%
6750	Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen	4	5	1	25,0%
7130	Delikte i.Z. mit illegaler Beschäftigung	3	7	4	133,3%
7150	Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen	19	24	5	26,3%
7160	Straftaten i.Z. mit Lebensmitteln	35	57	22	62,9%
7260	Straftaten gegen das WaffenG, KriegswaffenkontrollG	352	380	28	8,0%
7340	sonstige Verstöße gegen das BtMG	33	37	4	12,1%
<b>Summenschlüssel</b>					
8911	direkte Beschaffungskriminalität von BtM	18	48	30	166,7%
8920	Gewaltkriminalität	4.411	4.666	255	5,8%
8935	Wirtschaftskrimin. i.Z.m Arbeitsverhältnissen	28	62	34	121,4%
8936	Betrug u. Untreue bei Beteilig.u.Kapitalanlagen	14	53	39	278,6%
8970	Computerkriminalität	1.224	1.485	261	21,3%
8991	Straßenraub	1.786	2.149	363	20,3%

Entwicklung ausgewählter Deliktgruppen mit Abnahmen um mehr als 3 Prozent

Schl.- zahl	Straftatengruppen :	1. Halbjahr		1. Halbjahr Abnahmen	
		1999 Fälle	2000 Fälle	absolut	in %
----	Straftaten insgesamt	142.372	133.510	-8.862	-6,2%
0000	Straftaten gegen das Leben	45	25	-20	-44,4%
	<u>darunter:</u>				
0100	Mord	9	2	-7	-77,8%
	<u>darunter:</u>				
0110	Mord im Zusammenhang mit Raubdelikten	2	0	-2	-100,0%
0200	Totschlag und Tötung auf Verlangen	22	19	-3	-13,6%
0300	Fahrlässige Tötung	14	4	-10	-71,4%
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	753	707	-46	-6,1%
	<u>darunter:</u>				
1100	Gewaltanwendung o. Ausn. e. Abhängigkeitsv.	218	201	-17	-7,8%
	<u>darunter:</u>				
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	146	125	-21	-14,4%
1300	Sexueller Mißbrauch	437	349	-88	-20,1%
	<u>darunter:</u>				
1310	sexueller Mißbrauch von Kindern	180	163	-17	-9,4%
1320	Exhib. Handlg. u. Erreg. öffentl. Ärgernisses	238	165	-73	-30,7%
1440	Menschenhandel	13	12	-1	-7,7%
2110	Raub auf Geldinstitute und Poststellen	16	13	-3	-18,8%
2120	Raub auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	146	125	-21	-14,4%
2130	Raub auf Geld- und Werttransporte	7	3	-4	-57,1%
2210	Körperverletzung mit Todesfolge	5	2	-3	-60,0%
2230	Mißhandlung von Schutzbefohlenen	23	12	-11	-47,8%
2340	Geiselnahme	1	0	-1	-100,0%

Fortsetzung: Entwicklung ausgewählter Deliktgruppen mit Abnahmen um mehr als 3 Prozent

Schl. zahl	Straftatengruppen	1. Halbjahr		1. Halbjahr	
		1999 Fälle	2000 Fälle	Abnahmen absolut	Abnahmen in %
	Diebstahl insgesamt				
***4	" von Schußwaffen	13	11	-2	-15,4%
***7	" von/aus Automaten	450	360	-90	-20,0%
***8	" von Antiquitäten, Kunstgegenständen	26	15	-11	-42,3%
*10*	" in/aus Dienst-, Büroräumen pp.	5.166	4.615	-551	-10,7%
*25*	" in/aus Warenhäusern, SB-Läden	13.879	12.925	-954	-6,9%
	<u>darunter:</u>				
*26*	"    Ladendiebstahl	11.551	10.526	-1.025	-8,9%
*30*	" in/aus Schaufenstern, Vitrinen	108	97	-11	-10,2%
*39*	" in/aus Lauben, Garten- Wochenendhäusern	1.387	1.088	-299	-21,6%
*40*	" in/aus Boden-, Kellerräumen	3.450	2.597	-853	-24,7%
*45*	" in/aus Baustellen, Baubuden	713	366	-347	-48,7%
*550	" an Kraftfahrzeugen	2.845	2.475	-370	-13,0%
*700	" Diebstahl von Betaubungsmitteln	9	7	-2	-22,2%
	<u>darunter:</u>				
*750	"    von Rezeptformularen zur Erl.von BtM	7	4	-3	-42,9%
*910	" von Sportschiffen, Booten	29	20	-9	-31,0%
*920	" von Außenbordmotoren	21	9	-12	-57,1%
*930	" aus Sportschiffen, Booten	31	21	-10	-32,3%

Fortsetzung: Entwicklung ausgewählter Deliktgruppen mit Abnahmen um mehr als 3 Prozent

Schl.- zahl	Straftatengruppen	1. Halbjahr		1. Halbjahr	
		1999 Fälle	2000 Fälle	Abnahmen absolut	in %
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	33.924	24.073	-9.851	-29,0%
	<u>darunter:</u>				
5100	Betrug	30.874	21.058	-9.816	-31,8%
	<u>darunter:</u>				
5120	Grundstücks- und Baubetrug	12	3	-9	-75,0%
5140	Geldkreditbetrug	63	35	-28	-44,4%
5170	Sonstiger Betrug	22.050	7.770	-14.280	-64,8%
5200	Veruntreuungen	297	287	-10	-3,4%
	<u>darunter:</u>				
5210	Untreue	104	57	-47	-45,2%
5220	Vorenth.u.Veruntr.von Arbeitsentgelt	147	118	-29	-19,7%
5410	Fälschung technischer Aufzeichnungen	1	0	-1	-100,0%
5500	Geld- u.Wertz.,Fälsch.f. Euroschecks und -karten	7	2	-5	-71,4%
	<u>darunter:</u>				
5510	Herstellen von Falschgeld	4	1	-3	-75,0%
5520	Inverkehrbringen von Falschgeld	3	0	-3	-100,0%
5600	Konkursstraftaten	9	3	-6	-66,7%
	<u>darunter:</u>				
5610	Bankrott	4	0	-4	-100,0%
5630	Verletzung der Buchführungspflicht	5	3	-2	-40,0%
6100	Erpressung	74	66	-8	-10,8%
6200	Widerst.geg.Staatsgew.u.Straftat.geg öffentl.Ordn.	3.318	2.843	-475	-14,3%
	<u>darunter:</u>				
6220	schwerer Hausfriedensbruch	53	8	-45	-84,9%
6230	Landfriedensbruch	143	25	-118	-82,5%
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	410	392	-18	-4,4%
	<u>darunter:</u>				
6320	sonstige Hehlerei	288	254	-34	-11,8%
6330	Geldwäsche	3	0	-3	-100,0%
6400	Brandstiftung	571	495	-76	-13,3%
	<u>darunter:</u>				
6410	(vorsätzliche) Brandstiftung	375	321	-54	-14,4%



Fortsetzung: Entwicklung ausgewählter Deliktgruppen mit Abnahmen um mehr als 3 Prozent

Schl.- zahl	Straftatengruppen	1. Halbjahr		1. Halbjahr	
		1999 Fälle	2000 Fälle	Abnahmen absolut	in %
6600	Strafbarer Eigennutz	39	19	-20	-51,3%
	<u>darunter:</u>				
6610	Glücksspiel	17	10	-7	-41,2%
6620	Wilderei	16	3	-13	-81,3%
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	153	120	-33	-21,6%
6720	Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht	8	5	-3	-37,5%
6760	Straftaten gegen die Umwelt	594	553	-41	-6,9%
6780	Ausspähen von Daten	3	2	-1	-33,3%
7000	Strafrechtliche Nebengesetze	11.356	10.697	-659	-5,8%
	<u>darunter:</u>				
7100	Straft.geg.strafrechtl.NebenG a.d.Wirtschaftss.	122	107	-15	-12,3%
	<u>darunter:</u>				
7120	Straftatbest.n.UWG, Vgl.O, RVO pp.	35	16	-19	-54,3%
7140	Straft.i.V.mit dem Bankgewerbe	26	1	-25	-96,2%
7190	Sonst.Straft.(NebenG) a.d.Wirtschaftss	4	2	-2	-50,0%
7300	Rauschgiftdelikte	7.023	6.477	-546	-7,8%
	<u>darunter:</u>				
7310	Allgemeine Verstöße geg.das BtM-G	4.440	4.250	-190	-4,3%
7320	Illegaler Handel und Schmuggel von BtM	2.543	2.183	-360	-14,2%
7400	Straft.geg.strafrechtNebenG a.d.Umweltsektor	94	79	-15	-16,0%
	<u>darunter:</u>				
7430	Straft.n.Natursch-, Tierschutz-G	94	76	-18	-19,1%
Summenschlüssel					
8890	Diebstahl rund um den Kraftwagen	20.943	20.181	-762	-3,6%
8910	Rauschgiftkriminalität	7.041	6.525	-516	-7,3%
8930	Wirtschaftskriminalität	17.975	2.400	-15.575	-86,6%
8931	Wirtschaftskriminalität bei Betrug	17.799	2.290	-15.509	-87,1%
8932	Insolvenzstraftaten	43	18	-25	-58,1%
8934	Wettbewerbsdelikte	21	12	-9	-42,9%
8940	sexueller Mißbrauch von Kindern	185	167	-18	-9,7%
8980	Umweltkriminalität	723	689	-34	-4,7%

4. Bei welchen Deliktsarten hat die Aufklärungsquote der aufgeklärten Straftaten im Vergleich zum ersten Halbjahr 1999 (ausgedrückt in absoluten und Prozentzahlen) um mehr als 2 Prozent ab- bzw. zugenommen?

Abnahme der Aufklärungsquote (AQ) ausgewählter Deliktsgruppen um mehr als 2 Prozent

Schl.- zahl	Straftatengruppen	1. Halbjahr 1999		1. Halbjahr 2000		Abnahme in %Pkte.
		Fälle	AQ	Fälle	AQ	
---	Straftaten insgesamt	142.372	51,0%	133.510	43,6%	-7,4%
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	146	70,5%	125	66,4%	-4,1%
1310	sexueller Mißbrauch von Kindern	180	68,9%	163	58,3%	-10,6%
1420	Zuhälterei	11	100,0%	48	97,9%	-2,1%
1430	Verbreitung pornogr. Schriften (Erzeugnisse)	46	102,2%	48	93,8%	-8,4%
2110	Raub auf Geldinstitute und Poststellen	16	62,5%	13	46,2%	-16,3%
2120	Raub auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	146	37,0%	125	22,4%	-14,6%
2130	Raub auf Geld- und Werttransporte	7	28,6%	3	0,0%	-28,6%
2140	räuberscher Angriff auf Kraftfahrer	12	66,7%	14	64,3%	-2,4%
2150	Zechanschlußraub	7	57,1%	17	47,1%	-10,1%
2180	Raub zur Erlangung von BtM	1	100,0%	7	85,7%	-14,3%
	Diebstahl insgesamt					
***5	* von unbaren Zahlungsmitteln	136	31,6%	188	19,1%	-12,5%
***6	* von amtl. Siegeln und Stempeln pp.	4	50,0%	19	21,1%	-28,9%
***8	* von Antiquitäten, Kunstgegenständen	26	19,2%	15	13,3%	-5,9%
*20*	* in/aus Kiosken	72	23,6%	133	12,8%	-10,8%
*25*	* in/aus Warenhäusern, SB-Läden	13.879	84,2%	12.925	80,2%	-4,0%
	darunter:					
*26*	* Ladendiebstahl	11.551	95,3%	10.526	92,1%	-3,2%
*30*	* in/aus Schaufenstern, Vitrinen	108	18,5%	97	13,4%	-5,1%
*910	* von Sportschiffen, Booten	29	17,2%	20	10,0%	-7,2%

Fortsetzung: Abnahme der Aufklärungsquote (AQ) ausgewählter Deliktgruppen um mehr als 2 Prozent

Schl.- zahl	Straftatengruppen	1. Halbjahr 1999		1. Halbjahr 2000		Abnahme in %-Pkte.
		Fälle	AQ	Fälle	AQ	
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	33 924	90,2%	24 073	69,1%	-21,1%
	<u>darunter:</u>					
5100	Betrug	30 874	90,5%	21 058	66,4%	-24,1%
	<u>darunter:</u>					
5140	Geldkreditbetrug	63	95,2%	35	88,6%	-6,7%
5160	Betrug m. rechtsw. erl. unbarer Zahlungsmittel	2 818	39,8%	6 372	15,2%	-24,7%
5170	Sonstiger Betrug	22 050	94,8%	7 770	80,8%	-14,0%
5210	Untreue	104	93,3%	57	91,2%	-2,0%
5420	Fälschung zur Erlangung von BTM	8	100,0%	34	97,1%	-2,9%
5500	Geld- u. Wertz., Fälsch.f., Eurosch. u. -karten	7	228,6%	2	100,0%	-128,6%
	<u>darunter:</u>					
5510	Herstellen von Falschgeld	4	325,0%	1	100,0%	-225,0%
5600	Konkursstraftaten	9	111,1%	3	100,0%	-11,1%
	<u>darunter:</u>					
5630	Verletzung der Buchführungspflicht	5	120,0%	3	100,0%	-20,0%
6220	schwerer Hausfriedensbruch	53	98,1%	8	87,5%	-10,6%
6230	Landfriedensbruch	143	62,9%	25	32,0%	-30,9%
6270	Volkshetze	30	70,0%	43	58,1%	-11,9%
6300	Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei	410	95,9%	392	92,6%	-3,3%
	<u>darunter:</u>					
6410	(vorsätzliche) Brandstiftung	375	22,7%	321	19,9%	-2,7%
6500	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	142	81,0%	181	69,1%	-11,9%
	<u>darunter:</u>					
6510	Vorteilsannahme, Bestechlichkeit	11	90,9%	25	76,0%	-14,9%
6550	Sonstige Straftaten im Amt	125	80,0%	133	61,7%	-18,3%

Fortsetzung: Abnahme der Aufklärungsquote (AQ) ausgewählter Deliktgruppen um mehr als 2 Prozent

Schl.- zahl	Straftatengruppen	1. Halbjahr 1999		1. Halbjahr 2000		Abnahme in %-Pkte.
		Fälle	AQ	Fälle	AQ	
6600	Strafbarer Eigennutz	39	94,9%	19	89,5%	-5,4%
	<u>darunter:</u>					
6620	Wilderei	16	81,3%	3	66,7%	-14,6%
6750	Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen	4	100,0%	5	60,0%	-40,0%
6760	Straftaten gegen die Umwelt	594	47,6%	553	43,4%	-4,2%
6780	Ausspähen von Daten	3	66,7%	2	50,0%	-16,7%
7100	Straf geg straf.NebenG a d.Wirtschaftssektor	122	90,2%	107	87,9%	-2,3%
	<u>darunter:</u>					
7130	Delikte i.Z. mit illegaler Beschäftigung	3	100,0%	7	85,7%	-14,3%
7150	Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen	19	63,2%	24	54,2%	-9,0%
7330	Illegale Einfuhr nicht gennger Mengen	7	100,0%	7	57,1%	-42,9%
<b>Summenschlüssel</b>						
8932	Insolvenzstraftaten	43	102,3%	18	100,0%	-2,3%
8935	Wirtschaftskrimin. i.Z.m Arbeitsverhältnissen	28	142,9%	62	117,7%	-25,1%
8940	Sexueller Mißbrauch von Kindern	185	69,7%	167	59,9%	-9,8%
8970	Computerkriminalität	1.224	23,9%	1.485	16,8%	-7,0%

Zunahme der Aufklärungsquote (AQ) ausgewählter Deliktgruppen um mehr als 2 Prozent

Schl.- zahl	Straftatengruppen	1. Halbjahr 1999		1. Halbjahr 2000		Zunahme in %Pkte.
		Fälle	AQ	Fälle	AQ	
0000	Straftaten gegen das Leben <u>darunter</u>	45	80,0%	25	104,0%	24,0%
0100	Mord	9	100,0%	2	150,0%	50,0%
0200	Totschlag und Tötung auf Verlangen	22	86,4%	19	100,0%	13,6%
0300	Fahrlässige Tötung	14	57,1%	4	100,0%	42,9%
1000	Straft geg die sexuelle Selbstbestimmung <u>darunter</u>	753	56,2%	707	65,1%	8,9%
1100	Gewaltanw.o Ausn.e.Abhängigkeitsverh. <u>darunter:</u>	218	64,2%	201	67,2%	2,9%
1120	Sexuelle Nötigung	65	46,2%	67	62,7%	16,5%
1130	sex Mißbr.v Schutzbef./Ausn.e.Amtsst.	7	100,0%	9	111,1%	11,1%
1320	Exhib Handlg u Erreg öffentl.Ärgernisses	238	30,3%	165	35,8%	5,5%
1330	Sexueller Mißbrauch von Jugendlichen	10	70,0%	11	90,9%	20,9%
1340	Sexueller Mißbrauch Widerstandsunfähiger	9	77,8%	10	90,0%	12,2%
1400	Ausnutzen sexueller Neigungen <u>darunter:</u>	98	74,5%	157	96,8%	22,3%
1410	Forderung sex Handlg Minderj o d Prostit.	5	60,0%	40	97,5%	37,5%
1440	Menschenhandel	13	69,2%	12	75,0%	5,8%
2160	Handtaschenraub	232	12,1%	234	23,5%	11,4%
2210	Körperverletzung mit Todesfolge	5	80,0%	2	100,0%	20,0%
2230	Mißhandlung von Schutzbefohlenen	23	104,3%	12	108,3%	4,0%
2250	Fahrlässige Körperverletzung	141	75,2%	177	79,7%	4,5%
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit <u>darunter</u>	1.770	87,9%	2.199	89,9%	2,1%
2310	Menschenraub, Verschleppung	29	96,6%	29	100,0%	3,4%
2320	Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	1.740	87,8%	2.169	89,8%	2,0%
2330	Erpressenscher Menschenraub	0	0,0%	1	100,0%	100,0%

Fortsetzung: Zunahme der Aufklärungsquote (AQ) ausgewählter Deliktgruppen um mehr als 2 Prozent

Schl.- zahl	Straftatengruppen	1. Halbjahr 1999		1. Halbjahr 2000		Zunahme in %Pkte.
		Fälle	AQ	Fälle	AQ	
	Diebstahl insgesamt <u>darunter</u>					
***4	von Schußwaffen	13	30,8%	11	36,4%	5,6%
***7	von/aus Automaten	450	9,3%	360	13,3%	4,0%
*05*	in/aus Banken, Sparkassen pp.	31	6,5%	43	16,3%	9,8%
*39*	in/aus Lauben, Gartenhäuser	1.387	4,8%	1.088	10,8%	6,1%
*700	Diebstahl von Betäubungsmitteln <u>darunter:</u>	9	55,6%	7	100,0%	44,4%
*720	von BtM aus Arztpraxen	1	0,0%	1	100,0%	100,0%
*750	von Rezeptformularen z. Erlang v.BtM	7	57,1%	4	100,0%	42,9%
*920	von Außenbordmotoren	21	4,8%	9	33,3%	28,6%
*930	aus Sportschiffen, Booten	31	6,5%	21	9,5%	3,1%
5200	Veruntreuungen <u>darunter</u>	297	95,6%	287	99,3%	3,7%
5220	Vorenth. und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	147	100,0%	118	102,5%	2,5%
5230	Mißbrauch von Scheck- und Kreditkarten	46	87,0%	112	100,0%	13,0%
5430	Falsch.bew.Daten, Tausch i. Rechtsv.b. Datenverarb.	0	0,0%	2	500,0%	500,0%
6100	Erpressung	74	70,3%	66	78,8%	8,5%
6200	Widerst. geg. d. Staatsg. u. Straftat. geg. d. öffentl. Ordn. <u>darunter</u>	3.318	92,5%	2.843	96,8%	4,3%
6260	Gewaltdarstellung, Rassenhaß	0	0,0%	1	100,0%	100,0%
6310	Hehlerei von Kraftfahrzeugen	20	95,0%	50	100,0%	5,0%
6520	Vorteilsgewährung, Bestechung	6	83,3%	23	104,3%	21,0%
6720	Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht	8	75,0%	5	100,0%	25,0%
7160	Verstoß gegen das Lebensmittelrecht	35	88,6%	57	98,2%	9,7%
7190	Sonst. Straft. (Nebengesetze) a. d. Wirtschaftssektor	4	75,0%	2	100,0%	25,0%
7210	Straftaten gegen JdSchG	0	0,0%	7	100,0%	100,0%
7220	Straft. geg. d. Gesetz ü. d. Verbr. jugendgef. Schriften	0	0,0%	5	100,0%	100,0%
7260	Straft. geg. d. WaffenG, KriegswaffenkontrollG	352	78,7%	380	84,7%	6,0%
7340	sonstige Verstöße gegen das BtMG	33	48,5%	37	70,3%	21,8%
7420	Geschlechtskrankheiten-, Tierseuchen -Gesetz	0	0,0%	2	100,0%	100,0%
	Summenschlüssel					
8911	direkte Beschaffungskriminalität	18	77,8%	48	95,8%	18,1%
8934	Wettbewerbsdelikte	21	52,4%	12	91,7%	39,3%
8936	Betrug u. Untreue bei Betellig. u. Kapitalanlagen	14	71,4%	53	98,1%	26,7%
8960	Jugendschutzdelikte	0	0,0%	13	92,3%	92,3%

5. a) Wie hoch belaufen sich die Anteile der Rauschgiftkriminalität und der direkten Beschaffungskriminalität in Hamburg insgesamt sowie aufgeteilt nach Direktionen im ersten Halbjahr 2000?

Anteile der Rauschgift- und direkten Beschaffungskriminalität im ersten Halbjahr 2000

Straftaten	Hamburg	PD 1	PD 2	PD 3	PD 4
Gesamtstraftaten	133.510	29.209	26.709	33.786	32.596
Rauschgiftkriminalität					
Fälle	6.525	4.324	943	604	560
Anteil an der Gesamtkriminalität	4,89%	14,80%	3,53%	1,79%	1,72%
direkte Beschaffungskriminalität					
Fälle	48	8	20	12	7
Anteil an der Rauschgiftkriminalität	0,74%	0,19%	2,12%	1,99%	1,25%

\* Die Fallzahlen der Rubrik – Hamburg – stellen nicht die Summe der Fallzahlen aus den vier Polizeidirektionen dar, da sie auch Tatmeldungen aus anderen Bundesländern enthalten, die statistisch in Hamburg erfaßt und keiner der Polizeidirektionen zugeordnet werden.

5. b) Lassen sich anhand der vorliegenden Zahlen örtliche Schwerpunkte des Drogenhandels bzw. des Drogenkonsums feststellen, und welchen Erfolg sieht der Senat ggf. aufgrund der Erkenntnisse in dem ersten Halbjahr 2000 in seinem Handlungskonzept für mehr Sicherheit in der Innenstadt?

Örtliche Schwerpunkte im Bereich der Drogenkriminalität sind weiterhin der Stadtteil St. Georg und in deutlich geringerer Ausprägung das Gebiet Sternschanze. Der nach dem drogenpolitischen Konzept des Senats bestehende Auftrag zur Verhinderung der Verfestigung offener Drogenszenen ist seit Jahren einer der wichtigsten Bereiche polizeilicher Arbeit.

Das Handlungskonzept St. Georg und das darin integrierte Handlungskonzept für mehr Sicherheit in der Innenstadt haben im ersten Halbjahr 2000 insbesondere in den Bereichen St. Georg und Sternschanze der Verfestigung einer offenen Drogenszene entgegengewirkt.

Durch die am 1. August 2000 vorgenommene Verstärkung des Polizeireviers 17 um drei Beamtinnen bzw. Beamte kann das Polizeirevier 17 nunmehr insgesamt acht Beamtinnen und Beamte fest für Maßnahmen im Drogenbereich am Bahnhof Sternschanze einsetzen und gewährleistet damit eine möglichst durchgängige polizeiliche Präsenz täglich in der Zeit von 7 bis 1 Uhr mit eigenen Kräften. Hieraus ergeben sich keine Einschränkungen anderer polizeilicher Aufgaben, da ein entsprechender Kräfteausgleich aus Abgängen der Landespolizeischule und der Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung / Fachbereich Polizei erfolgt.

6. Welche polizeilichen Aufgaben werden durch den zusätzlichen Einsatz von Polizeibeamten in Drogenhandelsschwerpunkten (z. B. Schanzenviertel) künftig nur noch eingeschränkt oder gar nicht mehr wahrgenommen werden?

Die Wahrnehmung polizeilicher Aufgaben erfolgt grundsätzlich im Rahmen einer Prioritätensetzung, in der Maßnahmen lageorientiert nach aktueller Bedeutung und Notwendigkeit eingestuft werden. Im übrigen vgl. auch Antwort zu 5. b).

7. Wie hat sich die Nachwuchsrekrutierung bei der Polizei im Verhältnis zu den zu erwartenden Pensionierungen im Jahr 1999 und im ersten Halbjahr 2000 entwickelt?

Im Jahr 1999 wurden 125 ausgebildete Nachwuchskräfte in den Polizeivollzug übernommen. Daneben konnten 19 Beamtinnen und Beamte aus Beurlaubungen wieder aktiviert bzw. aus anderen Bundesländern übernommen werden.

Dem standen Abgänge im Umfang von 294 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern infolge Erreichens der Altersgrenze, durch dauernde Dienstunfähigkeit, Sterbefälle, Entlassungen und Versetzungen gegenüber.

Im ersten Halbjahr 2000 wurden 76 ausgebildete Nachwuchskräfte in den Polizeivollzug übernommen. Daneben konnten neun Beamtinnen und Beamte aus Beurlaubungen wieder aktiviert bzw. aus anderen Bundesländern übernommen werden.

Dem standen Abgänge im Umfang von 153 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern infolge Erreichens der Altersgrenze, dauernder Dienstunfähigkeit, Sterbefälle, Entlassungen und Versetzungen gegenüber.

Am 1. August 2000 wurden 75 ausgebildete Nachwuchskräfte in den Polizeivollzug übernommen, zum 1. Oktober 2000 werden es voraussichtlich weitere 50 sein.

Im Jahr 1999 sind insgesamt 224, im ersten Halbjahr 2000 bisher 54 Nachwuchskräfte eingestellt worden, die nach Abschluß der Ausbildung dem Polizeivollzug zur Verfügung stehen werden. Im zweiten Halbjahr werden voraussichtlich insgesamt 160 Nachwuchskräfte eingestellt bzw. vom BGS übernommen, dem stehen voraussichtlich 140 Abgänge gegenüber.